In den Museen von Barcelona, Zaragossa und Madrid, sowie in der Sammlung von Dr. de Chia in Barcelona, ist diese Art nur in wenigen Stücken von Zaragoza vertreten, das Senckenbergische Museum in Frankfurt a. M. besitzt eine Schale, die Dr. R. Ewald aus Mequinenza mitbrachte. Mit meinen Exemplaren von Sàstago scheint die Aufzählung von Fundorten beendet zu sein, doch lebt die Muschel ohne allen Zweifel auch zwischen Mequinenza und Sástago und zwischen Sástago und Zaragoza, sowie oberhalb dieser Stadt. Ihr Vorkommen unterhalb von Mequinenza erscheint zweifelhaft, kein Fischer kennt sie und ich selbst fand bei und oberhalb von Flix nie auch nur die geringste Spur von ihr. Ihr Name in Zaragoza ist „Almeja de Rio", in Sástago führt sie außerdem noch die Namen „Concha de Rio" und „Pechincha de Rio"; alle drei Namen bedeuten lediglich „Flußmuschel".

Kriegsschnecken.

Gedenkblatt an Albert Vohland von David Geyer in Stuttgart

Im Kgl. Naturalienkabinett in Stuttgart wurde im Verlauf des Krieges eine Sammlung von „Kriegsversteinerungen" aufgestellt, die von schwäbischen „Feldgeologen" beim Ausheben der Schützengräben in den Argonnen und in Nordfrankreich gesammelt und in die Heimat gesandt wurden. Auch die Malakozoologie hat ihrer Vertreter im Felde, und unter den Entbehrungen und Gefahren des Krieges hatten sie noch offene Augen für die Fauna des besetzten Landes.

Albert Vohland ist den Lesern des Nachrichtsblattes bekannt, durch seine „Streifzüge im östlichen Erzgebirge (1908 und 1910) und die Entdeckung von „Uncinaria turgida Rossm in Deutschland (1908). Ge-

boren am 1. März 1881 zu Wittenberg, war er seit 1905 als Lehrer in Leipzig tätig. In der ersten Arbeit, die mir von ihm zu Gesicht kam[1]), zeigte er, mit welch tiefem Ernst und welch treuer Sorgfalt er die Aufgabe erfaßte, die er durchzuführen gedachte. Er begnügte sich nicht mit einer systematischen Aufzählung, sondern schilderte die Fauna aus ihren ökologischen Zusammenhängen und aus ihrer Vergangenheit heraus. Er berücksichtigte darum neben der rezenten Fauna auch die fossile des Quartärs[2]). So wollte er planmäßig sein Heimatland durchforschen. Der Krieg aber zerstörte seine Pläne.

Er kämpfte in der Champagne. Da fiel ihm auf, daß „in der großen Heide bei Chalons Tachea nemoralis zu Abertausenden im Kiefernwalde lebt und bis in die höchsten Spitzen der Kiefern klettert, wo sie tagelang sitzen bleibt.“ Der Stellungskampf gab ihm aber auch Gelegenheit zum Sammeln, und so sandte er nach und nach von St. Hilaire le Petit, St. Souplet, Aubérive, Cernay und Perthes lebende Schnecken und leere Schalen in großer Anzahl an seine Frau und an mich. „Wenn Gott mich heimführt, sende ich zu allem noch Lokalbeschreibungen. Ich bitte Sie, im Nachrichtsblatt dann eine kleine Uebersicht zu bringen.“ Aber auf derselben Karte schrieb er auch: „Fürchterliche Stellung: Ménéhould—Massiges—Perthes, nur 35 m voneinander, Artilleriefeuer, Sappen, Tunnels, Sprengungen.“ Es war die letzte Nachricht von ihm. Am 18. Februar traf ihn auf dem Wege in die Reservestellung ein Granatsplitter, der ihn am

[1]) Land- und Süßwassermollusken des Triebischgebietes etc., Sitz.-Ber Naturf. Ges. Leipzig 1907.

[2]) Fossilführender Kalksinter im Gebiet der Wilden Sau; Abhandl. Isis Dresden 1910 Schneckenführende Elstermergel von Russee-Storkwitz. Ebenda 1913

Kopfe schwer verletzte. Drei Tage darauf erlag er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, der Verwundung. Auf dem Friedhof in Vouziers fand er seine Ruhestätte. Für seinen Mut und seine Tapferkeit hatte er die silberne St. Heinrichs-Medaille erhalten, das Eiserne Kreuz 2. Klasse, für das er vorgeschlagen war, erreichte ihn nicht mehr.

Die von ihm in der Champagne gesammelten Schnecken umfassen 30 Arten:

Hyalinia cellaria Müll., nitidula Drap., lenticula Held, Zonitoides nitida Müll., Patula rotuntata Müll., Vallonia costata Müll., Hygromia sericea Drap., Xerophila ericetorum Müll., candidula Stud. von zwei Standorten in einer größeren und einer kleineren Form, striata Müll., Tachea nemoralis L. mit var. castanea M. Td., Helix aspersa Müll., lebhaft gefärbt, mittelgroß, Buliminus obscursus Müll., Torquilla secale Drap., Lauria cylindracea Da Costa, Pupilla muscorum L., Vertigo pusilla Müll., Cionella lubrica Müll., Balea perversa L., Kuzmicia dubia Drap., parvula Stud., bidentata Ström, Succinea purtis L., Limnaea ovata Drap., palustris Müll., ziemlich klein mit breiter Basis, truncatula Müll., Aplexa hypnorum L., Gyrorbis vortex L., Cyclostoma elegans Müll., sehr häufig.

Eingegangene Zahlungen:

Königl. Zoolog. Museum, Berlin, Mk. 7,50; — J. Royer, Berlin, Mk. 7,50; — G. Schacko, Berlin, Mk. 7,50; — F. Wertheim, Berlin-Grunewald, Mk. 7,50; — Lehrer G. Walter, Freiburg i. Schl., Mk. 7,50; — E. M. Steenberg, Kgl. Sternwarte, Kopenhagen, Mk. 7,50; — Alois Weber, München, Mk. 7,50; — San.-Rat Dr. R. Hilbert, Sensburg Ostpr., Mk. 7,50; — P. Nielsen, Silkeborg, Mk. 7,50; — K. Naturaliensammlung, Stuttgart, Mk. 7,50; — A. Gysser, Weißenburg i. Elsaß, Mk. 7,50; — Professor Dr. B. Stoll, Zürich, Mk. 7,50.